

Manuskript

Beitrag: Streit um Impfgerechtigkeit – Tod und Patente

Sendung vom 11. Mai 2021

von Armin Coerper und Felix Klauser

Anmoderation:

Patente töten, sagen die einen – weil viele Länder zu spät an den Impfstoff kommen. Patente retten Leben, sagen die anderen – weil es ohne sie gar keinen Impfstoff gäbe. Sicher ist: Auf der Welt wird sehr unterschiedlich geimpft – tödlich unterschiedlich für unzählige Menschen. In Indien wütet das Virus besonders schlimm. Und es mutiert - weshalb die ganze Welt weiß - oder wissen sollte, dass Corona am Ende nur global besiegt wird. Auch deshalb nimmt die Debatte um eine gerechte Impfstoffverteilung Fahrt auf. Armin Coerper und Felix Klauser berichten.

Text:

In Indien geht ihnen die Kraft, ja buchstäblich die Luft aus - und die Welt schaut zu und spricht:

O-Ton Ursula von der Leyen, CDU, Präsidentin der Europäischen Kommission, am 8.5.2021:

Das war ein sehr wichtiger, historischer Moment für uns, dass wir sichergestellt haben, dass die Europäische Union eng an der Seite Indiens steht.

Warme Worte aus dem Westen - während in Indien öffentliche Plätze zu Massengräbern und Krematorien werden.

O-Ton Angela Merkel, CDU, Bundeskanzlerin, am 26.4.2021:

Da wird jetzt mit Hochdruck dran gearbeitet, inwieweit wir Sauerstoff produzierende Anlagen dorthin bringen können. Ganz Europa macht das.

Seit einem halben Jahr schon fordert Indien mit mehr als 100 weiteren Ländern, den Patentschutz für die Impfstoffe

vorrübergehend aufzuheben, um weltweit schneller produzieren zu können.

Doch auch beim Digitalgipfel mit der EU am vergangenen Wochenende kein Durchbruch für Indiens Regierungschef Modi.

Auf den Hilferuf nach Freigabe der Patente antwortet die Bundesregierung mit einer Absage und schickt stattdessen Spenden, darunter gut 100 Beatmungsgeräte - für ein Land mit fast eineinhalb Milliarden Menschen.

***O-Ton Anne Jung, medico international:
Was jetzt passiert mit den Spenden basierten Aktivitäten, funktioniert eigentlich wie ein moderner Ablasshandel. Man hat versäumt, rechtlich Rahmenbedingungen zu schaffen, die Macht der Pharmaindustrie im öffentlichen Interesse zu begrenzen. Und jetzt muss man mit Hilfeleistungen um die Ecke kommen.***

Unterdessen nimmt die Impfkampagne in Deutschland und vielen reichen Ländern immer mehr an Fahrt auf. Der Westen hat sich eingedeckt.

So hat Kanada für jeden seiner Bürger fast zehneinhalb Impfdosen bestellt, Großbritannien pro Kopf gut acht. Die Europäische Union orderte für jeden Einwohner mehr als viereinhalb Impfungen. Für andere wird's da eng: Thailand hat für jeden Bürger gerade noch eine Dose. Ein Inder muss rein rechnerisch seine Impfung mit sechs anderen teilen.

***O-Ton Anne Jung, medico international:
Das war ein deutliches Signal an die armen Länder, dass ihre Leben weniger zählen als die Leben in den reichen Ländern. Das, was da passiert ist seit dem Tag X, als die Pandemie 2020 ausgebrochen ist, ist ein politisches Scheitern, ist ein moralisches Scheitern.***

Von der Moral zur Medizin: Solange das Virus in Ländern wie Indien weiter mutieren kann, weil Menschen ungeimpft sind, ist Europas Sicherheit trügerisch - unklar, ob die Impfstoffe vor neuen Mutanten schützen. Das wissen alle. Doch es bleibt bei Apellen:

***O-Ton Angela Merkel, CDU, Bundeskanzlerin:
Eine globale Pandemie verlangt gemeinsames internationales Handeln und wechselseitige Unterstützung.***

O-Ton Antonio Guterres, Generalsekretär der Vereinten

Nationen, am 3.12.2020:

Ich habe mehrfach dazu aufgerufen, dass der COVID-19-Impfstoff ein öffentliches Gut sein muss - überall für jeden zugänglich.

O-Ton Lothar Wieler, Präsident Robert Koch-Institut, am 29.4.2021:

Die Pandemie wird erst dann unter Kontrolle sein, wenn sie in allen Teilen der Welt unter Kontrolle ist.

Weil den Worten an die Welt zu wenig Vakzine folgen, werden die Stimmen lauter, die eine Aufhebung des Patentschutzes fordern.

Vergangene Woche stimmt auch Joe Biden in den Chor mit ein - ausgerechnet der Präsident des Landes, dass bisher überhaupt keine Impfstoffe aus dem Land ließ. Aus dem Weißen Haus heißt es jetzt auf einmal:

„Die US-Regierung steht fest zum Schutz von geistigem Eigentum, doch sie unterstützt im Sinne einer schnellen Beendigung der Pandemie die Forderung nach einer Aussetzung des Patentschutzes für COVID-19-Impfungen.“

Moralische Kehrtwende oder Weltmachtstrategie?

O-Ton Susan Bergner, Stiftung Wissenschaft und Politik: Die Motivation der Biden-Administrationen ist relativ klar und auch offengelegt, kein Geheimnis. Die Biden-Administrationen möchte einen Führungsanspruch, eine Art Leadership in globaler Gesundheit.

Denn auch Russland und China nutzen den Impfstoff für größeren Einfluss auf der Welt. Mit den Paletten kommt erst die Hilfe, dann die Abhängigkeit - ein Modell, das die USA ihren Rivalen nicht überlassen wollen.

O-Ton Marcel Fratzscher, Präsident Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung:

Wir sehen, dass Russland und China schon jetzt vorpreschen. Und auch Europa muss hier aufpassen, sich nicht ins Abseits zu schießen. Denn die Wahrnehmung in der Welt ist nicht, dass Europa hilft, sondern die Wahrnehmung ist eher, dass Europa bremst. Und das ist letztlich auch geopolitisch katastrophal für Deutschland.

Washingtons Kurswechsel bringt die Bundesregierung – und ihren Schutz der Pharmakonzerne - in Erklärungsnot.

O-Ton Frontal 21:

Sind die Gewinne der Pharmakonzerne schützenswerter als Menschenleben in Indien?

O-Ton Jens Spahn, CDU, Bundesgesundheitsminister:

Das Hauptthema ist nicht die Frage von Patenten, das Hauptthema ist die Frage von Produktionskapazitäten. Und gerade mRNA-Impfstoffe zu produzieren, ist nichts, was man mal eben per Lizenz dann irgendwo in irgendeiner Fabrik irgendwie machen kann.

O-Ton Frontal 21:

Indien und Südafrika sagen, sie haben die Produktionskapazitäten. Irren die sich?

O-Ton Jens Spahn, CDU, Bundesgesundheitsminister:

Also, es gibt ja tatsächlich Produktion in Kooperation in beiden Ländern. Gleichzeitig möchte ich aber auch sicherstellen, dass mit Innovation und Entwicklung, die es in der Europäischen Union gibt, wir auch verantwortlich umgehen.

Im Klartext: Spahn will auf freiwillige Kooperation setzen, die Konzerne aber nicht zur Freigabe zwingen.

O-Ton Marcel Fratzscher, Präsident Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung:

Die Unternehmen, die jetzt Impfstoffe haben, haben sich dumm und dusselig verdient. Die haben riesige Erträge gemacht. Es ist richtig, dass Patente geschützt werden, denn nur so können Unternehmen Anreize haben, auch in der Zukunft in Forschung und Entwicklung zu investieren. Aber man muss eben auch berücksichtigen, dass viele der Unternehmen, die diese Impfstoffe entwickelt haben, das ohne staatliche Hilfen gar nicht gekonnt hätten.

In der Tat wurde die Entwicklung der COVID-Impfstoffe weltweit staatlich mit circa 90 Milliarden Euro gefördert - für die Pharmakonzerne eine lukrative Unterstützung.

Seit die WHO Corona zur Pandemie im März 2020 erklärte, stieg der Aktienkurs des Pharmariesen AstraZeneca um 23 Prozent. Die Aktie des deutschen Unternehmens BioNTech stieg sogar bis Mitte vergangener Woche um über 500 Prozent, der US-Konzern moderna konnte an der US-Börse NASDAQ um 630 Prozent zulegen - moderna, dessen Eigenanteil an der Entwicklung des Impfstoffes nach BBC-Recherchen bei null lag.

***O-Ton Susan Bergner, Stiftung Wissenschaft und Politik:
Wann, wenn nicht jetzt? Wann hätten wir ein Anrecht darauf,
wenn nicht jetzt! Wann müsste moderna ein, zwei, drei
Schritte zurücktreten und sagen: Wir können gar kein Anrecht
mehr auf dieses Patent haben, weil, wir befinden uns in einer
globalen Ausnahmesituation, weil die Gelder öffentlich
gestellt wurden.***

Seit sechs Monaten sind COVID-19-Impfstoffe auf dem Markt. Sie haben Konzernen Milliarden beschert und sie haben Menschenleben gerettet - weniger in Indien als in anderen, in reicheren Teilen der Welt.

Abmoderation:

Wenn Sie den Menschen in Indien und anderen betroffenen Ländern helfen wollen, dann können Sie spenden - an das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe unter dem Stichwort „ZDF Corona-Hilfe weltweit“. Informationen finden Sie auf spenden.zdf.de!

Zur Beachtung: Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Der vorliegende Abdruck ist nur zum privaten Gebrauch des Empfängers hergestellt. Jede andere Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtgesetzes ist ohne Zustimmung des Urheberberechtigten unzulässig und strafbar. Insbesondere darf er weder vervielfältigt, verarbeitet oder zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die in den Beiträgen dargestellten Sachverhalte entsprechen dem Stand des jeweiligen Sendetermins.